

öV-Bericht 2018 bis 2021

Vernehmlassung

- Bitte nur weisse Felder ausfüllen
- Bitte das elektronische Exceldokument verwenden (Download unter http://www.lu.ch/verwaltung/BUWD/buwd_vernehmlassungen_stellungnahmen/buwd_vernehmlassungen)
- Ausgefüllt bis Fr. 5. Mai 2017 per Mail an marco.schurtenberger@vl.ch senden. Danke.

Absender:

IDEE SEETAL, Bellevuestrasse 27, 6280 Hochdorf

Nr.	Frage	Antwort X eintragen		Begründung Abgrenzung: Bitte konkrete Anträge unter "Weitere Bemerkungen" unten eintragen
		Ja	Nein	
1	öV-Vision und Ziele (Kapitel 3.1 und 3.5): Die öV-Vision (Zielzustand 2050) basiert auf dem kantonalen Richtplan 2015 und ist abgestimmt mit dem Agglomerationsprogramm Luzern 3. Generation. Diese öV-Vision wird schrittweise erreicht, u.a. durch die Umsetzung des öV-Konzepts AggloMobil tre oder der etappierten nationalen Bahnplanung. Passend zur öV-Vision sind im öV-Bericht für die Jahre 2018 bis 2021 konkrete Ziele definiert. Unterstützen Sie uns weiterhin auf dem Weg, die kantonale öV-Vision zu erreichen?	<X>		Die IDEE SEETAL anerkennt mit Genugtuung die markanten Fortschritte, die in den letzten Jahren beim öffentlichen Verkehr in der Region Seetal erzielt wurden. Dies vor allem Dank der S9 Luzern - Lenzburg und seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 mit der S99, die werktags zusätzlich verkehrt (jeweils um 7.07, 8.07, 16.23, 17.23 und 18.23 Uhr). Dies hat zu einer spürbaren Attraktivierung der Region geführt. Eine grosse Zahl von Pendlern nutzt regelmässig das Angebot, die meisten Züge sind gut bis sehr gut ausgelastet. Die IDEE SEETAL vertritt die Anliegen der zehn Seetaler Gemeinden und koordiniert Projekte zur Stärkung der Region. Die im Jahr 2015 abgeschlossene Studie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), hat nebst unserer auch andere Regionen untersucht. Interessant sind zwei Ergebnisse zum Anspruch an die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr. Aus dem Bericht darf entnommen werden, dass die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr wichtiger scheint als die Aussicht. Daraus kann abgeleitet werden, dass eine gute ÖV-Anbindung mit der Siedlungsentwicklung verbunden wird.
2	Massnahmen 2018 bis 2021 (Kapitel 5.2 und 6): Die kurzfristigen Massnahmen sind definiert. Sind Sie mit der Umsetzung dieser Massnahmen einverstanden und stimmen Sie der abgestimmten Finanzplanung zu?	<X>		Mit Freude stellen wir fest, dass mit den Massnahmen 31, 34 und 35 wichtige Verbesserungen für unser ÖV-Angebot vorgesehen sind. Sowohl der zusätzliche Einsatz von Doppeltraktionen auf der Linie der S9 als auch die Verbesserung der Abenderschliessungen sind dringend notwendig. Unter Punkt 6.1.3 ist die Finanzierung (Kanton und Gemeinden) geregelt. Dem Grundsatz, dass die Beiträge von Kanton und Gemeinde gleich hoch sind, stimmen wir zu. Gemäss Punkt 6.4 steigen in den nächsten Jahren die Gemeindebeiträge stetig an. Dieser Aussage stimmen wir nur zu, wenn die Kantonsbeiträge im selben Zeitraum gleich ansteigen (50 : 50).
3	Gesamteindruck: Sind Sie mit dem Inhalt des öV-Berichtes und dessen Darstellung einverstanden?	<X>		Es ist nachvollziehbar, dass sich der Öffentliche Verkehr auf die kantonale Raumplanungsstrategie, das "Y", ausrichtet. Unsere Zustimmung ist in dem Sinne zu verstehen, dass wir die politischen Vorgaben respektieren.
4	Halbstundentakt S9 zwischen Luzern - Beinwil in beiden Richtungen			Der Halbstundentakt bedeutet eine Qualitätssteigerung, die viele potenzielle Bahnkunden zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs bewegt. Deshalb schlagen wir vor, bereits ab 2019 den Halbstundentakt der S9 zwischen Luzern und Beinwil in beiden Richtungen inkl. Wochenenden durchgehend auszuweiten. Wir sind überzeugt, dass eine solche Verdichtung die Nachfrage nochmals markant ansteigen liesse. Zudem würden die heute ausgesprochen ungünstigen Umsteigebeziehungen zu den Schnellzügen von und nach Basel respektive Bern - Genf deutlich verbessert.
5	Besserer Anschluss der Gemeinde Aesch an das Netz des Öffentlichen Verkehrs			Die Gemeinde Aesch ist mit dem Öffentlichen Verkehr ungenügend erschlossen. Wir beantragen, dass ab Mosen (SBB) eine Busverbindung nach Aesch und weiter in die benachbarte Gemeinde Meisterschwanden (Kt. AG) mit Anschluss an das bestehende ÖV-Netz in der kommenden Umsetzungsphase realisiert wird.
6	Schnellverbindung Luzern - Lenzburg			Es ist zu prüfen, ob auf der Linie der S9 nicht eine Schnellverbindung zwischen Luzern und Lenzburg während den Pendlerzeiten eingerichtet werden könnte. Diese Züge sollten nur an den wichtigsten Haltestellen anhalten.
7	Ausbau TransSeetalExpress, Linie 110			Mit dem Ausbau der Linie 110 wird der Netzgedanke gestärkt. Das Busangebot soll primär als Zubringer zur Bahn und zu Umsteigepunkten ausgebildet werden.
8	Einführung des Systems Taxito			Der Verbundrat fällt im Sommer 2017 den Entscheid betreffend dem Pilotprojekt Taxito in der Region Luthern, Willisau, Zell. Wir sind sehr am System Taxito interessiert und beantragen, dass in der Region Seetal einzelne Strecken mit Taxito ausgerüstet werden.

9	Nachtangebot Pyjama-Express besser ins das gesamte Nachtnetz integrieren		Der Pyjama-Express ist der kleinste Anbieter im Nachtnetz. Aus der Beilage 5 ist ersichtlich, dass er im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt ist. Wir beantragen Ihnen zu prüfen, wie der Pyjama-Express besser im gesamten Nachtnetz integriert werden kann.
10	Verknüpfungspunkt ÖV Hochdorf ausbauen		Hochdorf ist das Regionalzentrum des Seetals. Der Umsteige- oder Verknüpfungspunkt Bahn/Bus ist unbefriedigend. Wir beantragen Ihnen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Busbetreibern, der SBB und allenfalls anderen massgebenden Akteuren des Öffentlichen Verkehrs diesen ÖV-Verknüpfungspunkt möglichst rasch neu zu gestalten.
11	Mobilitätsmanagement im Seetal fördern		Die Bevölkerung im Seetal wächst im Vergleich mit anderen Planungsregionen des Kantons überproportional. Die Erfahrungen zeigen, dass der Verkehr schneller wächst als die Bevölkerung. Das Strassen- und Schienennetz im Seetal ist bereits heute mehr oder weniger ausgelastet. Mit einem gezielten Mobilitätsmanagement soll die hohe Mobilität sichergestellt werden.
12	Kampagne zur ÖV-Nutzung		Sie soll sowohl der gezielten und bewussten als auch der indirekten und unbewussten Beeinflussung dienen. Bewusst miteinzubeziehen sind Betriebe und die öffentliche Hand.
13	Umsetzung Motion 665, Franz Bucher und Mitunterzeichner, welche vom Kantonsrat als Postulat überwiesen wurde.		Das überwiesene Postulat verlangte, dass in Emmenbrücke Schnellzughalte für die Strecke Luzern - Basel und Luzern - Bern auf den Fahrplanwechsel 2010 umgesetzt werden. Der Regierungsrat hat in Aussicht gestellt, dass er sich dafür bei der SBB entsprechend einsetzen wird. In Emmenbrücke, Mittelpunkt einer Agglomeration von nahezu 50'000 Einwohnern, einen kurzen Halt der Schnellzüge von und nach Basel sowie Bern - Genf einzuführen, stärkt nicht nur das Seetal sondern ist auch für den Raum Emmen-Littau / Luzern sowie für Rothenburg eine Attraktivitätssteigerung.
14	Kostenaufteilung		Gemäss §27 öVG werden die Kosten nach ihrem Verkehrsinteresse auf die Gemeinden aufgeteilt. Dies wird bestimmt je zur Hälfte aus der Einwohnerzahl und den gewichteten Haltestellenabfahrten. Der Gemeinderat kritisiert den unterschiedlichen Faktor zwischen Trolleybus (Faktor 0.5) und Bus (Faktor 1). In anderen Kantonen z.B. Bern wird hier keine Unterscheidung gemacht. Aus unserer Sicht wird hier privilegierte Gewichtung der Trolleybusse gemacht, von dem die Stadt Luzern und Agglomerations-Gemeinden gegenüber den Landgemeinden bevorzugt werden. Zumal auch innerhalb den Verkehrssystemen Schiff und Bahn jeweils keine weiteren Faktoren-Differenzierung ausgeübt wird. Wir erwarten diesbezüglich eine Neubeurteilung der Faktoren.

Weitere Bemerkungen:

- Pro Aspekt bitte ein neues Bemerkungsfeld verwenden. Dies erleichtert die Beantwortung.
- Für zusätzliche Bemerkungsfelder: bitte letzte Zeile kopieren und darunter einfügen (Zeile markieren, Rechtsklick auf der Maus, "Zellen einfügen" anklicken)
- Zeilenhöhen können beliebig angepasst werden

<Aspekt1>

<Aspekt2>

<Aspekt3>

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung. Die Rückmeldung ist ein wichtiger Bestandteil bei der Erarbeitung der Schlussfassung des öV-Berichtes.